

Effiziente Solarblume

INTERLAKEN Die Industriel-
betriebe Interlaken (IBI)
haben auf ihrem Areal eine
«Smartflower» aufgestellt.
Diese entfaltet sich nach Sonnen-
aufgang.

«Eine Fotovoltaikanlage mit innovativer Technologie steht neu auf dem IBI-Gelände an der Fabrikstrasse», schreibt das Unternehmen in einer Pressemitteilung. «Ein kleiner, aber effizienter Beitrag zur Energiewende, der sich auch auf kleinem Raum realisieren lässt.» Die «Smartflower» sei das erste All-in-one-Solarsystem für den vorwiegend heimischen Gebrauch. Die Solarblume mit einem Durchmesser von 4,8 Metern entfalte sich nach Sonnenaufgang und folge dann automatisch dem Sonnenverlauf. «Dadurch erhält die Anlage die Stromversorgung gleichmässig aufrecht und erzielt einen bis zu 40 Prozent grösseren Ertrag gegenüber einer fix montierten Anlage gleicher Grösse.» *pd*

Eine App für die Gäste

GRINDELWALD «Modern, mobil, zukunftsorientiert: Grindelwald Tourismus bietet seinen Gästen ab sofort einen persönlichen E-Concierge an», schreibt die Tourismusorganisation in einer Medienmitteilung. «Alle relevanten Informationen wie Wetter, Fahrpläne, Betriebszustände oder Webcams sind in einer einzigen Applikation vereint – in der sogenannten Tweebie-Web-App.» In dieser Basisversion können die Feriengäste sowohl eine 5-Tage-Prognose, diverse Fahrpläne und die aktuellen Betriebszustände der Transportanlagen abrufen als auch auf Webcams, Tagestipps und News zugreifen. Der Feriengast brauche lediglich den entsprechenden QR-Code zu scannen. «Dieser E-Concierge soll in Zukunft mit weiteren nützlichen Funktionen ausgebaut werden, um so dem Feriengast in Grindelwald den verdienten, stressfreien Urlaub zu ermöglichen.» *pd*

Kuhfladen füllten die JO-Kasse

LENK «Die 115 Joler vom Skiklub Lenk verkauften erfolgreich Lose für das traditionelle Altjahrskuhfladenlotto», teilen die Verantwortlichen mit. «Das Cowpat Fundraising spült nicht nur einen ordentlichen Beitrag in die JO-Kasse, sondern bereitet viel Spass.»

Auch beim 23. Kuhfladenlotto wurde das 10 mal 10 Meter grosse Fladenfeld in 400 Quadrate aufgeteilt. Bergbauer und Simmentaler-Reinzüchter Peter Zimmermann führte zwei seiner gehörnten Spitzenkühe auf das Fladenfeld. Die beiden fünfjährigen Mario Milka, Miss Lenk 2015, und Mario Delia, Siegerin Swiss Expo 2015, begeisterten die Rekordzuschauermenge. Für den ersten Fladen schenkte es 500 Franken und für den zweiten Fladen 1000 Franken ein. So konnte Lenk-Skiklub-Präsident Simon Dräyer 4500 Franken aus drei verkauften Lossets für glückliche Gewinner auszahlen und natürlich auch die Kasse der JO solide füllen. *pd*

In Erwartung erster Babys

ZWEISIMMEN Zum Jahreswechsel hat das Geburtshaus Maternité Alpine mit seiner Eröffnung allen Grund zum Feiern. Das Hebammenteam ist, wie die werdenden Eltern, in freudiger Erwartung auf das erste Baby.

In Zweisimmen ist die Freude an der Eggetlistrasse 5a gross. Nach eineinhalb Jahren ist die entstandene Lücke durch die Schliessung der Geburtenabteilung am Spital Zweisimmen wieder geschlossen. Das neu eröffnete Geburtshaus verfügt über zwei Stockwerke. Im Parterre ist der Gebärsaal mit Gebärwanne, je nach Bedarf ein weiteres Gebärraum und ein weiteres für Untersuchungen. Das obere Stockwerk dient dem Wohlfühlambiente mit Wohnküche und zwei Wöchnerinnen- oder Familienzimmern.

Ausgewiesenes Team

Mit der Region für die Region war die Devise. Die Maternité Alpine bietet jungen Elternpaaren aus dem Saanenland und dem Ober- simmental ganzheitliche Geburtsvorbereitungen und -kontrollen. Im Geburtshaus werden die Gebärenden rund um die Uhr durch ein erfahrenes und fachlich ausgewiesenes Hebammenteam während der Geburt und der ersten Wochenbettstage betreut.

Als Gynäkologin steht Dr. med. Nadine Kleinebckel im engen Kontakt mit den Hebammen und unterstützt diese, wenn es die Situation erfordert. Bereits für den Januar haben sich acht werdende



Die drei Hebammen Verena Schneider, Christine Weibel und Marianne Haueter, Co-Leiterin und Mitinitiantin des Geburtshauses (v. l.), im Gebärsaal mit Wanne. *Fritz Leuzinger*

Mütter angemeldet. Anne Speiser, Vizepräsidentin der Genossenschaft, ist erfreut: «Anfänglich wurde das Projekt Geburtshaus belächelt, jetzt dürfen wir zu Recht Freude haben. Die intensiven Vorbereitungen der vielen

freiwilligen und teils unsichtbaren Helfer, die zugesprochenen finanziellen Mittel – auch seitens aller Gemeinden – und das vorbildliche Umbauprogramm der beiden Wohnungen haben zur pünktlichen, funktionstüchtigen

Eröffnung beigetragen.» Maternité Alpine wurde im September die Betriebsbewilligung durch die Gesundheitsdirektion erteilt und Anfang November auf die Spitalliste aufgenommen. *Fritz Leuzinger*

Jahresausklang in virtuoser Harmonie

SPIEZ Das Orchester Ostermundigen unter der Leitung von Bruno Leuscher erfreute in der Dorfkirche mit Werken von Vivaldi und Bach. Besonders die Solisten bereicherten mit virtuosem Können das musikalische Erlebnis.

Eröffnet wurde das Konzert zum Jahresausklang in der Dorfkirche Spiez mit dem Konzert in c-Moll BWV 1060 von Johann Sebastian Bach. Nach dem fröhlich-heiteren Allegro beeindruckten der Virtuose Vital Julian Frey und seine Schülerin Jovita Wenger mit ihren Darbietungen auf den Cembali. Das Orchester hielt sich mit dezenten Pizzicati im Hintergrund. Dabei entstand eine wunderbar verflochtene Harmonie und das Bild sanft rieselnder Regentropfen aus einer wogenden Wolkendecke. Zum Abschluss entfaltete sich das lebhaftes Allegro zum einem variantenreichen

Thema, bei welchem Orchester und Cembali im Wechsel die Führung übernahmen.

Solisten setzten Glanzlichter

Einen Höhepunkt bot das Concerto für Streicher und obligate Solovioline in D-Dur von Antonio Vivaldi. Nach dem feierlichen Einstieg durch das Orchester entlockte Konzertmeisterin Ursina Humm Zürcher mit subtiler Bogenführung ihrem Instrument ergreifende Melodien. Später weckten leicht melancholische Passagen und warme Klangbilder Gefühle von Frühlingserwachen und Lebensfreude.

Einen krönenden Schlusspunkt bot Bachs «Brandenburgisches Konzert Nr. 5». In brillantem Einklang intonierten die Solisten Vital Julian Frey am Cembalo, Ursina Humm Zürcher, Violine, und Marianne Hübscher, Flöte, den 1. Satz. Die jubelnde Querflöte vereinte sich hervor-



Das Orchester Ostermundigen in der Dorfkirche Spiez. *Verena Holzer*

gen mit den spannungsgeladenen Rhythmen von Violine und Cembalo. Wobei Letzteres mit einem Mal in eine fulminante Solokadenz überging und beim Publikum Bewunderung auslöste. Zum Abschluss übernahm das Orches-

ter wieder die Führung und rundete das aussergewöhnlich gefühlvoll intonierte Konzert mit einem virtuoseren Finale ab. Das Publikum bezugte seine Begeisterung mit kaum enden wollen- dem Applaus. *Verena Holzer*

Premiere für Das Zelt

GSTAAD Ein Mix aus Pop- und Volksmusik ist bei Das Zelt Programm. Bei der Ausgabe 2017 gibt es insofern eine Neuerung, als der Ort gewechselt wurde.

Das Schweizer Tourneetheater Das Zelt baut seine Tournee um einen namhaften Standort aus und gastiert vom 19. Mai bis zum 3. Juni zum ersten Mal in Gstaad auf dem Eisbahnareal. Martin Bachofner, Direktor von Gstaad Saanenland Tourismus, freut sich gemäss einer Mitteilung des Veranstalters, damit eine weitere attraktive Veranstaltungsreihe im beliebten Ferienort begrüssen zu können. «Mit der Eventplattform im Mai und im Juni mitten im Dorf Gstaad kommen wir unserem Ziel, auch die Zwischen- saison zu beleben, einen grossen Schritt näher», wird Bachofner zitiert.

Die Besucher erwartet ein Mix aus Pop- und Volksmusik sowie Vertreter der Schweizer Comedy- scene. Darunter Fabian Unteregger, Nik Hartmann, Heimweh, Carlo Brunner, Al McKay's Earth, Wind & Fire Experience und Candy Dulfer. Zudem wird «Pippi Langstrumpf» als Familienmusical im Kinderzelt aufgeführt. *pd*

Infos: www.daszelt.ch

Die Kleinen wie die Grossen

KANDERSTEG Während in Oberstdorf der zweifache Doppelolympiasieger Simon Ammann die Trainingsränge für das Auftaktgespräch der Vier- schanzentournee absolvierte, machten in Kandersteg über 40 Mädchen und Knaben erste Versuche beim Skispringen. An zwei Animationstagen haben ehemalige Springer und Nordisch-Kombinierer des Skiclubs Kandersteg Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren auf vier Schanzen der Nordica-Arena in die Geheimnisse des Skispringens eingeführt.

Von der kleinen Schnee- bis zur 30-Meter-Schanze wurde rege Gebrauch gemacht. So kamen einige bis auf 20 Sprünge. Alle, die Spass am Skispringen bekamen, wurden zu weiteren Trainings eingeladen. «Es war eine Freude, den Kindern zuzuschauen, wie sie mit viel Freude und Spass ans Werk gingen», meinte Alt-Bundesrat Adolf Ogi, Mitinitiant des Nationalen Nordischen Skizentrums Kandersteg 2010, das am 1. August 2016 mit den neuen Schanzen wiedereröffnet worden war. *mgt*

In Kürze

MEIRINGEN
7 Frauen – insgesamt
130 Dienstjahre

Am jährlichen Mitarbeiteranlass der Spitex Oberhasli Oberer Brienzersee AG hätten sieben Mitarbeitende mit insgesamt 130 Dienstjahren gefeiert werden können, teilte das Unternehmen gestern mit. «Geehrt wurden Lotti Schär für 25 Jahre, Ruth Zenger, Renate Imdorf, und Marianne Feuz für je 20 Jahre sowie Annette Moreno, Stephanie Trauffer und Ursula Jaggi für je 15 Dienstjahre. Die Spitex dankt den Jubilarinnen für «das grosse

Engagement, die wertvolle Mitarbeit und die Treue». *pd*

BÖNIGEN
Nachkredit für
Abwasserleitung

Zur Planung der Sanierung der Abwasserleitung im Aareweg in Bönigen müssen Sondagen vorgenommen werden. Dies verursacht erheblich mehr Kosten als ursprünglich vorgesehen. Der Gemeinderat hat einen Nachkredit für die Projektierung der Sanierung im Umfang von 40 000 Franken sprechen müssen. Der gesamte Projektierungskredit

beträgt total 60 000 Franken. Die Sondierungen werden so erstellt, dass diese für die Umsetzung genutzt werden können. *pd*

BRIENZ
Vereinbarung mit
Verein Bootsverleih

«Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Bootsverleih Brienz konnte um weitere drei Jahre verlängert werden», teilt der Gemeinderat Brienz mit. «Damit ist sichergestellt, dass das Angebot, welches von Einheimischen und von Gästen rege genutzt wird, weiter bestehen bleibt.» *pd*

Wir beantworten Ihre
Energiefragen
unabhängig, neutral
und kompetent.



033 225 22 90 · regionale-energieberatung.ch